



AG Nanomaterialien Jahresbericht 2023

Obmann: Dr. Thomas Gude

Für die AG haben sich im Jahr 2023 Wechsel in der Leitung der AG ergeben. Prof. Greiner ist nach langjähriger Tätigkeit als Obmann zurückgetreten. An dieser Stelle danke ich nochmals im Namen der AG für seine langjährige aktive Gestaltung. Als neuer Obmann der AG fungiert Thomas Gude. Die Vertretung des Obmanns übernimmt Dr. Julia Gelbert. Dr. Annette Stephani übernimmt erneut das Amt der Schriftführerin.

Aufgrund des Personalwechsels muss sich die Gruppe neu finden. Die Mitgliederzahl ist mit 23 aktiven und 13 korrespondierenden Mitgliedern konstant geblieben. Im Jahr 2023 wurden allerdings aufgrund auch einer etwas weniger prominenten Darstellung der Nanomaterialien-Thematik zwei Online-Meetings abgehalten. Das erste Meeting diente der Positionierung, das zweite Meeting beschäftigte sich intensiv mit dem Entwurf einer neuen Novel-Food-Richtlinie, in der Nanomaterialien definiert werden sollen („amending Regulation (EU) 2015/2283 of the European Parliament and of the Council on novel foods as regards the definition of ‘engineered nano-materials“). Aus der Diskussion heraus wurde deutlich, dass dieser Entwurf Nachbearbeitungsbedarf hat. Dieses kann daraus abgelesen werden, dass auf der Website der Kommission ca. 2439 Rückmeldungen zu diesem Entwurf eingegangen sind, wovon ca. 99,9 % aus Frankreich stammen – fast alle gegen „Nano“ im Allgemeinen. Der Diskussionsbedarf bleibt hier bestehen. Die AG selbst hat davon abgesehen, bis zum Ende der Deadline weitere Kommentare abzugeben, zumal die Eingabefrist sehr kurz war. Unabhängig davon versucht die AG aber Kontakt zum verantwortlichen Ministerium in Deutschland Kontakt aufzunehmen, um hier ggf. die Diskussion gelenkter zu gestalten – insbesondere, da die Kommission angekündigt hat, das zur einheitlichen Auslegung voraussichtlich ein Guidance-Dokument für die Industrie erarbeitet werden soll. Bisher liegen lediglich einige unveröffentlichte Dokumente vor, auf welche Bezug genommen wird.

Ein weiterer Schwerpunkt der AG liegt bei der Analytik von Nanomaterialien. Da die Probenaufbereitung, obwohl sie der entscheidende Schritt ist, noch nicht genormt ist, kann das Gesamtpaket (inkl. Messung) zurzeit nicht akkreditiert werden. Allerdings liegen vereinzelte validierte Hausmethoden vor, deren Vergleichbarkeit zurzeit kaum überprüfbar ist. Dennoch beschäftigt sich die CEN/TC 352/WG 4 (Federführung Frankreich/AFNOR) mit dem Thema. Dort wird eine CEN Technical Specification (CEN/TS) mit dem Titel „Nanotechnologies – Guidelines for sample preparation, detection, identification and characterization by spICP-MS and EM-EDX of nano-objects in inorganic additives incorporated in food matrices“ erarbeitet. Die Publikation ist zum 1. März 2026 geplant. Parallel dazu arbeitet die AG mit einer kleinen Untergruppe an einem eigenen Positionspapier „Analytik“ und hofft, dass es nach einiger Verzögerung in der 1. Jahreshälfte 2024 veröffentlicht werden kann.

Zu guter Letzt bietet die AG eine gute Austauschplattform für eventuell adhoc auftretende Fragestellungen, zu denen ein oder mehrere Mitglieder kompetent Auskunft geben können – zum Nutzen des Fragestellenden. Dieser Austausch ist äußerst wertvoll.